Innovationen	Technologieberatungen	**Initiativen / Projekte**	Pilotseminare / Informationsveranstaltungen	Kooperationen

Netzwerk Gesundheitshandwerk

Auf Initiative der Beauftragten für Innovation und Technologie Anett Fritzsche und Emily Foth sowie eines Leipziger Orthopädieschuhmachermeisters finden sich seit Januar 2019 verschiedene Gesundheitshandwerker einmal im Quartal zu einem Netzwerktreffen zusammen. Ziel des Zusammentreffens ist es, einerseits den fachlichen Austausch untereinander zu fördern. Andererseits geht es darum, Kooperationen der Gesundheitshandwerker untereinander oder auch mit externen Partnern zu unterstützen. Darüber hinaus ist das Ziel der Mitglieder, Problematiken im Gesundheitssystem zu benennen und als Einheit diese gezielt gegenüber Gesetzgeber und Institutionen anzusprechen. Die Handwerkskammer zu Leipzig unterstützt durch die BIT das Netzwerk sowohl bei organisatorischen und als auch bei inhaltlichen Anliegen.

Themen im Jahr 2019

Beim Auftakttreffen des Netzwerks wurden zunächst relevante Themen gesammelt und organisatorische Festlegungen für weitere Termine getroffen. Während des Jahres gab es zu drei weiteren Treffen verschiedenen Input von Referenten. Steffen Gießmann vom Kompetenzzentrum Digitales Handwerk in Dresden zeigte Zukunftstrends als „Tuning am Menschen“ im Gesundheitshandwerk auf. Referentin Nicole Scheuermann gab Impulse zur Fachkräftegewinnung unter dem Titel „Bewerbungen gestern, heute und morgen“. Auch zwei teilnehmende Betriebe öffneten die Türen und luden zu einem Besuch ein. So war das Netzwerk im Juli zu Gast bei der Orthopädie- und Reha-Technik Wolf GmbH & Co. KG und im Oktober bei der Zahntechnik Leipzig bzw. dem Kiefergelenk-Zentrum Leipzig.

Abb. 1: Vermessung des Kiefers

Erste Kooperationsprojekte von Mitgliedern

Beim letzten Netzwerktreffen stellte Zahntechniker Henry Goepel ein Beispiel einer ersten Kooperation im Netzwerktreffen Gesundheitshandwerk vor. Sein Unternehmen Zahntechnik Leipzig kooperiert seit einiger Zeit im sogenannten „Kiefergelenk-Zentrum“ mit einer Zahnärztin und Osteopathin, um Patienten ganzheitlich zu behandeln. Durch die regelmäßigen Kontakte mit dem Orthopädieschuhmachermeister Christoph Mätzold im Netzwerk Gesundheitshandwerk entstand die Idee einer neuen Kooperation bzw. einer kombinierten Messmethode. Durch Vermessung von Kiefer und Füßen (siehe Bild, Fußscanner fehlt) wird es möglich, gleichzeitig Schiefstände an beiden Körperstellen zu messen und so ungeklärte Schmerzursachen herauszufinden (sogenannte CMD = Craniomandibuläre Dysfunktion). Zudem kann anhand der Vermessung

ein Vorher-Nachher-Vergleich nach erfolgter, ganzheitlicher Behandlung durch alle vier Experten nachvollzogen werden. Erste Ideen für die Erweiterung des Konzepts auf ergänzende Gewerke bzw. fachthematische Kurse für andere Gesundheitshandwerker zum Thema CMD sind bereits vorhanden und sollen im Jahr 2020 umgesetzt werden.

Ansprechpartner: BIT der HWK zu Leipzig Anett Fritzsche
Wissenswertes in Kürze: **Partner:** Kompetenzzentrum Digitales Handwerk (Dresden)